Zur Einleitung

von Adelbert von Chamisso

Notizen / Anmerkungen

Was mir im Busen schwoll, mir unbewußt,
Ich konnt es nicht verhindern, ward Gesang;
Zum Liede ward mir jede süße Lust,
Zum Liede jeder Schmerz, mit dem ich rang;
Das Lied erhob aus zornerkrankter Brust
Sich sturmbeflügelt in der Zeiten Drang;
Ich hörte nur die eigne Stimme rauschen
Und sorgte nicht, man könne mich belauschen.

Doch ihr, die ich bewundert wie die Sterne
Des Himmels über mir, so hoch und klar,
Die nur entblößten Hauptes aus der Ferne
Zu grüßen, mir ein Traum des Dünkels war,
Ihr meine hohen Meister, lauschtet gerne
Dem schlichten Laut, aufblickend nahm ich wahr,
So wie des Liedes Wogen ausgebrandet,
Daß lächelnd ihr im Kreise mich umstandet.

Und eurem hohen Chor war's mir beschieden,
Errötend faß ich's nicht, mich anzureihn;
Wohl herrlich ist es, von den Homeriden
Ein Größrer sprach's - der letzte noch zu sein;
Ihr schmücktet mit der Binde mich hienieden,
Ich werde nicht das Priestertum entweihn;
Der Ernst, die Liebe wohnen mir im Busen,
Und also schreit ich zum Altar der Musen.

Ihr habet auf die Stufen dieser Halle
Als Wächter mich und Herold hingestellt;

Zum Feste des Gesanges lad ich alle,
Die einer Sprache Mutterlaut gesellt;
Herein, herein! das deutsche Lied erschalle
Volltönig, kräftig in die ernste Welt;
Herein! du Meister mit der Lorbeer-Krone;
Du Jünger, der noch ringt nach gleichem Lohne.

Herein! du Jünger; zaudre nicht zu neigen
Dein lock'ges Haupt vor deinen Meistern hier;
Dir ziemt vor ihnen Ehrfurcht wohl zu zeigen,
Du ringst hinan zu ihrem Lichtrevier;
Und wehte nicht aus ihres Lorbeers Zweigen
Des Gottes Schöpferatem erst zu dir?
Bin so wie du, obschon in grauen Haaren,
Ein Jünger nur; vertraue meinen Jahren.

Herein! du Dichterfürst in deinem Ruhme,
Und laß die Mächte deiner Lieder walten;
Beschirme diese du im Heiligtume,
Dir ziemt die Jugend ehrenvoll zu halten;
Wer weiß, ob nicht die erst erschloßne Blume
Zur schönern Frucht sich werde noch entfalten?
Du hast, wie sie, im niedern Wald verborgen
Gerungen und gestrebt an deinem Morgen.

Wer will, sei mit im Uns; die Kunst ist frei,
Es singe, wem ein Gott Gesang gegeben;
Die Sonne weckt die Blumen auf im Mai,
Und reift im Herbst das flüß'ge Gold der Reben;
Ob später Herbst, ob Frühling in uns sei,
Es steigt der Saft, es reget sich das Leben,
Und so wir rauschend in die Saiten greifen,
Die Blumen wachen auf, die Früchte reifen.

57 Doch seht am Himmel welch ein trüber Flor
58 Gewitterdrohend in des Tages Schwüle!
59 Die Welt ist ernst geworden, sie verlor
60 In Sturmesdrang die Lust am Saitenspiele;
61 Wer, Freunde, lauschte jetzt noch unserm Chor?
62 Wer ist, der in der Dichtung sich gefiele?
63 Laßt friedsam uns und fromm im Liedergarten
64 Des uns vertrauten heil'gen Funkens warten.

Das Gedicht „Zur Einleitung“ von Adelbert von Chamisso ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Adelbert von Chamisso	**Titel**	„Zur Einleitung“
Verse	64	**Wörter**	450
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Adelbert von Chamisso befinden sich in unserer Datenbank 144 Gedichte.